

prüft und weiterentwickelt werden. Die zunehmende Bedeutung der Mathematik erfordert, daß die mathematische Ausbildung der Studenten in Inhalt und Aufbau höchsten Anforderungen genügt.

Auf dieser Grundausbildung mit hohem Niveau baut eine organisch mit der Praxis des Faches verbundene Spezialausbildung auf. Diese Spezialausbildung dient der unmittelbaren und allseitigen Vorbereitung der Studierenden auf ihre spätere Tätigkeit in der Praxis und muß in ihrem Inhalt den volkswirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechen.

Eine praxisverbundene und den Bedürfnissen der Volkswirtschaft entsprechende Ausbildung verlangt von den Hoch- und Fachschullehrern tiefgehende Kenntnisse der Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den Betrieben. Deshalb sind solche festen Verbindungen, wie sie das Institut für Werkzeugmaschinenbau und das Institut für maschinelles Rechnen der Technischen Universität Dresden mit Betrieben und wissenschaftlich-technischen Zentren der Industriezweige und Vereinigungen Volkseigener Betriebe haben, sehr wertvoll. Die Karl-Marx-Universität Leipzig, die Technische Hochschule für Chemie in Leuna-Merseburg und andere Hoch- und Ingenieurschulen sind zu vertraglichen Vereinbarungen mit Betrieben übergegangen, die eine zielgerichtete, abgestimmte und koordinierte Hochschul- und Industrieforschung gewährleisten.

Neue Gebiete der Wissenschaft und Technik, wie zum Beispiel die Halbleitertechnik, die Mikromodultechnik, das maschinelle Rechnen u. a., sind rechtzeitig in die Ausbildung aufzunehmen.

Um die Studenten zu befähigen, sich mit der speziellen Problematik ihrer künftigen Tätigkeit im Betrieb zu beschäftigen, sind mit den Absolventen der Hoch- und Fachschulen spätestens ein Jahr vor Abschluß des Studiums Verträge durch die Betriebe abzuschließen, in denen sie künftig arbeiten werden. So wird ein guter Übergang von der Hoch- bzw. Fachschule zur gesellschaftlichen Praxis erreicht.

Besondere Aufmerksamkeit ist den hervorragenden Talenten unter den Studenten zuzuwenden, deren schöpferische Fähigkeiten an den Aufgaben wachsen, die ihnen gestellt werden. An den Universitäten, Hoch- und Fachschulen sind Maßnahmen für die Auswahl und Entwicklung solcher Studenten zu treffen. Die Ausbildung solcher Talente muß durch individuell gestaltete Studienpläne gefördert werden. Für neue Disziplinen sind hochbegabte Studenten in kleinen Gruppen zusammenzufassen.

Die Studenten tragen während ihrer Ausbildung an den Hoch- und